

# «Es läuft nach Plan»

**Tissot Arena** Während EHC und FC um den für sie termingerechten Einzug bangen, haben die Bieler Curler weniger Stress. Wie auch das Gespräch mit dem Biel-Touring-Präsidenten und Hallen-AG-Präsidenten Hermann Vögtli zeigt.

**Hermann Vögtli, sind Sie, im Gegensatz zu Ihren Präsidentenkollegen Andreas Blank und Toni Sanktjohanser, ein glücklicher Präsident?**

Hermann Vögtli: Das kann ich so nicht sagen, aber die beiden Klubs scheinen wahrlich mit einigen Problemen konfrontiert zu sein.

**Und die Curler?**

Im Vertrag mit der Stadt Biel haben wir den 1. September festgelegt. Dann möchten wir den Curlingbetrieb aufnehmen. Allerdings waren wir in der Planung des ersten Monats noch etwas vorsichtig.

**Sind Sie optimistisch?**

Ich bin mindestens zweimal wöchentlich vor Ort und sehe, dass es wahrlich schnell vorwärtsgesht. Ich sehe aber auch, dass es noch einiges zu tun gibt.

**Auch Dinge, die noch einer Nachbearbeitung bedürfen?**

Sagen wir es so: Nebst der Überwachung der Lieferpflicht von HRS, haben auch wir noch einige Nice-to-have-Dinge.

**Die kosten.**

Sicher, wir suchen da nach Lösungen und können bei einigen Arbeiten später auf unsere Mitglieder und deren Unternehmen zurückgreifen. Aber erst braucht es mal die Übergaben.

**Die wann vonstattengehen?**

Wir haben die Termine erhalten und starten in dieser Woche. Die elektrischen Anlagen, wie Lüftung, Heizung, Eisaufbereitung, gilt es nun punkto Qualität, Funktionalität und Bedienung anzuschauen.

**Schliesslich kommt Swiss Curling nach Biel. Wie sind Sie mit dem Verband verblieben?**

Ein erstes Kadertraining war auf Anfang September geplant. Das wird nun sicherheitshalber, wie eingangs erwähnt, auswärts stattfinden. Weil in diesem Monat noch die Mixed-WM in Bern durchgeführt wird, hält der Verband das grosse Eröffnungsfest für das nationale Leistungszentrum erst im Dezember ab.

**In der Curlinghalle dürfte dann so einiges mehr los sein als bis jetzt?**

Das ist so. Wir haben mit Adelboden und Genf bei den Männern sowie Baden Regio bei den Frauen drei Profiteams, die regelmässig anwesend sein werden. Dazu gibt es einige Verbandsturniere, mögli-



**Die neue Curlinghalle:** Hier geht es ab dem 1. September Schlag auf Schlag. Der Höhepunkt noch in diesem Jahr wird ein Weltrekordversuch im Dauercurling sein.

Peter Samuel Jaggi/a

## Weltrekordversuch im Dezember

• **Swiss Curling** plant mit ihrem Einzug in Biel zwischen dem 18. und 22. Dezember mehrere Eröffnungsaktivitäten. Höhepunkt ist ein Weltrekordversuch im Dauercurling. Dieser steht bei 74 Stunden. Zwei Teams mit Maximum fünf Spielern, wobei drei stets auf dem Eis stehen müssen, treten gegeneinander an.

• **Swiss Curling** hat bis anhin **drei Turniere geplant:** Junioren/Innen Qualifikationen A und C sowie eine Runde der Swiss League A der Frauen. Biel liegt auch eine Anfrage vor, die Schweizer Meisterschaften durchzu-

führen, da die Halle in der Waldhaus Arena in Flims, dort, wo die SM vorgesehen ist, Konkurs ging.

• **Von Swiss Curling** werden **drei Teams und einige Nachwuchsequipen** mit den Nationaltrainern ständig vor Ort sein und sich auf die grossen Turniere vorbereiten: Bei den Männern sind dies Adelboden und Genf, bei den Frauen Baden Regio.

• **Die Bieler** werden ihr Eröffnungsturnier über zwei Wochen ab dem 10. September abhalten und am 21. September das Turnier mit dem offiziellen Einweihungs-Soirée beenden.

bmb



**Hermann Vögtli:** Andere Präsidenten sind unglücklicher.

BT/a

cherweise wird sogar die Schweizer Meisterschaft ein Thema. Auch die besten Nachwuchscurler werden ebenso regelmässig in Biel vertreten sein.

**Und was planen die Bieler Curler?**

Was wir im Moment erleben, ist ein sogenannter Lauf. Die Werbeeinnahmen konnten verdoppelt werden. Die Rinkwerbeflächen bewerben zwei grosse Firmen. Das hatten wir noch gar nie. Dann gibt es mehrere Möglichkeiten auf den Anzeigetafeln und den TV-Monitoren, auf denen die Spielsituationen übertragen werden. Die Banden sind bereits belegt. Wir spüren die volle Unterstützung der drei Vereine. Sämtliche notwendige Anschaffungen konnten bereits getätigt werden. Ausser, dass wir aufgrund des Zeitdrucks und der vielfältigen Herausforderungen das Rad gerne eine oder zwei Wochen zurückdrehen möchten, läuft es wirklich rund.

**Und sportlich?**

Wir planen ab 10. September über zwei Wochen mit rund 40 Teams ein Bieler Heimturnier, das wir mit einer würdigen Eröffnungsparty abschliessen wollen.

**Die alte Curlinghalle ist bald dem Erdbeben gleichgemacht. Kommt immer noch Wehmut auf?**

Ich fahre regelmässig dort vorbei und mache noch immer Fotos. Ja, das Kapitel ist abgeschlossen. Wir freuen uns alle auf die neue Curlinghalle.

**Würde jetzt eine Fusion der diversen Klubs nicht Sinn machen?**

Eine gute Frage, welche in allen drei Klubs diskutiert wird. Viele sind der Meinung, dass es durchaus Sinn machen würde. Wir haben ja ein Lysser Team bei uns zu Gast und ein neues kommt aus Solothurn, da in Nennigkofen die Zukunft mehr als ungewiss ist. Ich bin der Meinung, dass wir das aus sportlichen und aus wirtschaftlichen Gründen geschickt machen müssen. Die Grenchner, Lysser und Solothurner sollen weiter als Lokalvertreter aktiv bleiben und sowohl die wirtschaftliche Vernetzung als auch die Neumitgliederakquisition in ihrer eigenen Region sicherstellen. Eine administrative und organisatorische Zusammenlegung ist aber denkbar, ja erwünscht. Die Zukunft wird zeigen, ich welche Richtung es geht. Interview: Beat Moning